

In der St. Joachimsthaler Pechblende gehören zu 1 g Uran $2 \cdot 10^{-5}$ g Ionium und $4 \cdot 6 \cdot 10^{-5}$ g Thorium, zusammen $6 \cdot 6 \cdot 10^{-5}$ g Thorisotope. In den käuflichen Uransalzen dieser Herkunft könnten zu 1 kg Uran bis etwa 6 mg Ionium vorhanden sein.

Zu 1 g Radium (Qualität der Standardpräparate) sind $5 \cdot 6 \cdot 10^{-8}$ g Mesothor vorhanden; sowohl die α - wie die γ -Wirkung dieser Spuren bleiben von der Größenordnung 10^{-5} des Radiums, also unbedingt vernachlässigbar.

Über die Beziehung zwischen...

Unter den Bedingungen...

...sichergestellt...

Lindemann...

...